

## Projektpartner

**PALUNO**  
The Ruhr Institute for Software Technology

(Konsortialführung) Software-Projektmanagement;  
Konzeption Dienstschnittstellen und -spezifikationen

[paluno.uni-due.de](http://paluno.uni-due.de)

**adesso**

Entwicklung des Service Stores und der  
Dienstintegrationsplattform, Portalentwicklung

[adesso.de](http://adesso.de)

**IN-telegence**

Entwicklung des Konfigurationsportals und  
prototypischer Dienstmodule

[in-telegence.net](http://in-telegence.net)

**vatm**  
Wettbewerb verbindet

Kommunikation in die Branche, Sichtbarkeit und  
Breitenwirkung des Projekts

[vatm.de](http://vatm.de)

**DIN**

Überführung von geeigneten Ergebnissen in die Normung und  
Standardisierung

[www.din.de](http://www.din.de)

## Marktkommunikation und Projekttransfer

**proXperts**

gesellschaft für expertise & projektentwicklung

Im Siepen 26  
45731 Waltrop

**Geschäftsführer**  
Peter Gladisch  
Dr. Lutz P. Michel

**Geschäftsstelle Essen**  
Fon: 02 01 / 72 02 7-14  
Fax: 02 01 / 72 02 7-29

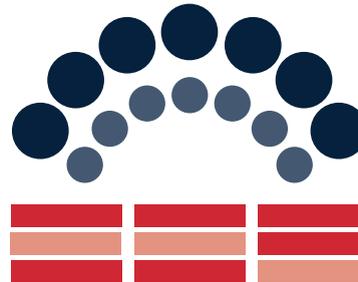
## Digitaler Marktplatz für IP-basierte IKT-Dienste

Gemeinsam eine Plattform schaffen



Projekt

**symphony**



Gefördert durch:

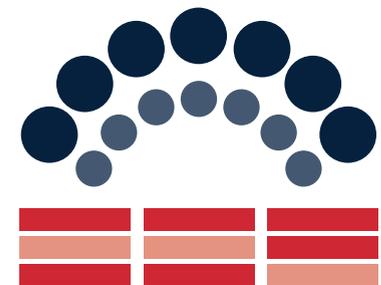


aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

vom BMWi als Projektträger beauftragt



**symphony**



[www.ikt-symphony.de](http://www.ikt-symphony.de)

Bildnachweis: Fotolia / alotofpeople

[www.ikt-symphony.de](http://www.ikt-symphony.de)

## Symphony – Strategisches Konzept für ein disruptives Geschäftsmodell im IKT-Markt

### SYMPHONY: GESTERN – HEUTE – MORGEN

Die erste Phase des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) geförderten Forschungsvorhaben „Symphony“ wurde nach zweijähriger Laufzeit im August 2016 erfolgreich abgeschlossen. Zentrales Ergebnis der Phase I war der exemplarische Nachweis der grundsätzlichen Machbarkeit der generischen technischen Kombination zweier komplexer TK-Diensttypen auf Basis einer ontologischen Beschreibung im Hinblick auf gemeinsame Konfiguration und Signalisierung.

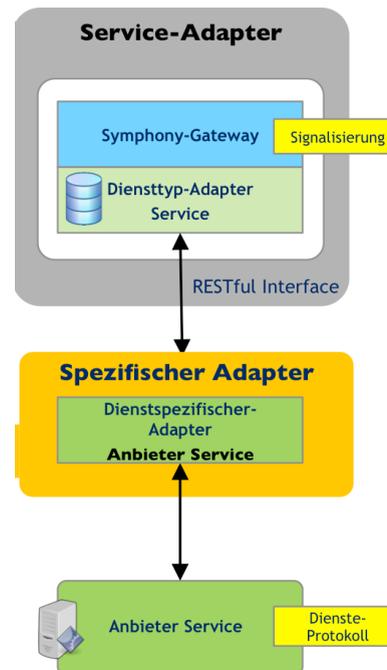
Die vom BMWi geförderte zweite Symphony-Projektphase (September 2016 bis August 2018) konzentriert sich nun darauf, das Spektrum der zu integrierenden IKT-Dienste erheblich zu erweitern und damit die Basis für ein IKT-Ökosystem ohne einzelne beherrschende Player zu schaffen.

Als Querschnittsaktivität spielen Aspekte der Standardisierung dabei eine zentrale Rolle. Hierfür wurde mit dem DIN e.V. ein in diesem Feld ausgewiesener Akteur als neuer Konsortialpartner gewonnen.

### ERGEBNISSE DER ERSTEN PROJEKTPHASE

- Grundsätzliche Beschreibbarkeit sowohl generischer Diensttypen als auch spezieller IKT-Dienste (am Beispiel einer Automatic Call Distribution (ACD) und einer virtuellen Telefonanlage (PBX)) auf Basis einer Ontologie
- Mechanismen zur Definition und Interpretation von Dienstbeschreibungen (Ontologie-Zugriff via Webservices) als Grundlage für die automatisierte Verarbeitung technischer und fachlicher Dienstmerkmale

- Adapter für die Verknüpfung zweier exemplarischer IKT-Dienste (derzeit: ACD und PBX) mit klarer architektonischer Trennung von generischen und spezifischen Schichten, als Nachweis für die Möglichkeit einer generischen Verknüpfbarkeit derart komplexer Dienste
- Klärung der technischen Verantwortlichkeiten für die in den Adaptern erforderliche Signalisierung zwischen den Diensten durch eine Architektur, die Signalisierungsanteile dienststypspezifisch festlegt
- Adapter-interne sowie nutzergewandte Schnittstellen für die Provisionierung der in Symphony integrierten Dienste auf Basis der in der Ontologie beschriebenen Dienstmerkmale
- Anwenderschnittstelle zur Auswahl, Verknüpfung und Bewertung angebotener IKT-Dienste anhand eines hierarchisch aufgebauten Feature-Katalogs



Adapter-Architektur (© Symphony)

## Symphony

### Inhalte und Schwerpunkte der zweiten Projekt-Phase

- Technischer Kern: Erweiterbare Ontologie zur Beschreibung aller Symphony-relevanten technischen und wirtschaftlichen Aspekte gängiger IKT-Dienste sowie Automatisierung der Dienste-integration, die die Verknüpfung und den Daten-austausch der Dienste untereinander steuert
- Geschäftlicher Kern: Rechtsgültig definierter, technisch gebündelter Abrechnungsprozess für alle auf der Symphony-Plattform angebotenen Dienste, und eine zentrale Komponente, die diesen Prozess steuert sowie Prozesse und Komponenten, die ein zentrales Störungsmanagement für alle integrierten Dienste realisieren
- Entwicklung einer Benutzerschnittstellen-Komponente, deren Funktion und Gestaltung flexibel an weitere Geschäftsprozesse sowie an verschiedenste IKT-Dienste unterschiedlicher Anbieter anpassbar ist
- Einbindung künftiger Anwender und Anbieter durch Bereitstellung von Leitfäden für Anbieter
- Konstruktion eines Plattform-Prototypen als Basis für die weitergehende Entwicklung hin zur Marktreife im Anschluss an die Förderphase
- Initiierung eines Standardisierungsprozesses, um die erarbeiteten Ergebnisse von Anfang an auf eine möglichst breite Nutzerbasis zu stellen
- Vernetzungs- sowie Breitenkommunikationsaktivitäten, um Symphony auf Messen und Branchen-Events zu präsentieren und einer breiten Zielgruppe bekannt zu machen